
Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus

(Stand Februar 2024)



miteinander
mittendrin

Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus

Die enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist ein zentraler Bestandteil des eigenen Selbstverständnisses der Montessori-Schule und sowohl im Leitbild als auch im Schulprogramm verankert.

Im Leitbild ist unter dem Blick *„Wir sind eine Schule, in der sich alle wohlfühlen“* formuliert, dass sich die *„Wertschätzung als kommunikative Grundhaltung im Rahmen der Elternarbeit“* zeigt.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird im Schulprogramm an verschiedenen Stellen hervorgehoben. *„Sie spiegelt sich in einem engagierten Austausch von Eltern, Klassenteam und Schulleitung, in der gemeinsamen Übernahme von Verantwortung für die Belange der Schule und durch die Arbeit des Schulvorstands und in den Konferenzen.“* (...) *„Neben der gesetzlich geregelten Schulmitwirkung durch Klassenelternschaften, Schulelternrat und Vertreter/innen im Schulvorstand, in Konferenzen und Ausschüssen, ermöglichen zahlreiche Veranstaltungen auf Klassen-, Stufen- und Schulebene einen gegenseitigen Austausch und eine rege Teilnahme der Erziehungsberechtigten am Schulleben (Feste, Feiern, Theateraufführungen, Schulkonzerte, Kunstausstellungen, Gottesdienste, Elternsprechtage u. a.). Der Vorstand des Schulelternrats veranstaltet neben den Schulelternratssitzungen auch Treffen für neue Eltern an der Schule. Auch ist er im Fall eines Problems gern zu gemeinsamen Gesprächen bereit.“*

Das Elternblatt ist für alle Eltern und Erziehungsberechtigte ein Kommunikationsforum. Entsprechend wird es mit Artikeln von ihnen sowie von der Schulleitung, den Klassen, Schulstufen und der Schulsozialarbeit gefüllt.

Für Kurzmitteilungen und aktuell Wichtiges haben sich unser Schulplaner und Telefonate bewährt. Die Kommunikation ist von hoher Individualität geprägt.

Einen Einblick in die unterrichtliche Arbeit ermöglichen Elternabende in den einzelnen Klassen und Hospitationen nach vorheriger Absprache mit den verantwortlichen Lehrkräften. Thematische Elternabende runden das Angebot ab. (Umfassende Beratungen zu besonderen Fragestellungen wie Grundsicherung, Pflegegeld, Kurzzeitpflege u. a. bietet die Schulsozialarbeit im Rahmen persönlicher Beratungsgespräche und durch spezielle thematische Elternabende unter fachkundiger Leitung an).“

Ein gemeinsamer Arbeitskreis aus der Verteter:innen der Elternschaft und Vertreter:innen des Schulpersonals formuliert die Ausgestaltung der Zusammenarbeit wie folgt unter vier zentralen Fragestellungen:

1. **Wie können alle Klassenelternbeiräte zur Schulelternratssitzung vom Schulelternratsvorstand (SER-V) eingeladen werden?**

Zu Beginn des Schuljahres werden die Klassenelternräte am Elternabend in der Regel für zwei Jahre gewählt. Die Klassenteams geben zeitnahe das Protokoll der Wahlen an die Schulleitung zurück. Parallel wird eine gemeinsame Liste „Elternvertretungen der Klassen“ auf Iserv geführt, in der die Klassenteams unmittelbar nach dem Elternabend die/den Vorsitzende:n und die Vertretung mit Email-Adresse eintragen.

Diese vollständig ausgefüllte Liste geht spätestens eine Woche nach dem Elternabend an den



Schulelternratsvorstand.

Die Einladungen zum Schulelternratsabend werden vom SER-V per Email an die Elternvertretungen der Klassen (1.Vorsitzende:n + Vertretung) und an das Kollegium (kollegium@mos-os.de) geschickt.

Die Elternvertretungen der Klassen sprechen sich untereinander ab, wer zum Schulelternratsabend gehen wird.

2. Wie können alle Eltern erreicht werden in den Klassen?

Die Termine zu den SER-Abendenden werden zum Schuljahresbeginn für das ganze Schuljahr vom SER-V bekanntgegeben.

Auf der Schulhomepage werden die Termine unter „Aktuelles“ veröffentlicht.

Zum Schuljahresanfang nach dem Elternabend werden die Termine per Email an die Klassenvertreter:innen verschickt.

Die Vertretungen der Klassen lassen im Einvernehmungen der Eltern eine Klassenliste erstellen.

3. Wie werden Informationen der Schule an die Eltern gegeben?

Das Elternmodul auf Iserv soll eingerichtet werden, damit Informationen aus der Schulleitung direkt an die Eltern gegeben werden können.

Alle Elterninformationen gehen auch an das Kollegium, damit die Klassenteams entscheiden können, welche Eltern evtl. nicht über das Modul erreicht werden und gesondert informiert werden müssen.

4. Wie werden die Informationen zum Kind ausgetauscht?

Der Schulplaner wird von beiden Seiten verbindlich mit Informationen zum Kind geführt.

Die Elternsprechtage werden verbindlich angeboten und wahrgenommen.

Als Angebot gilt: Die Eltern können zwischen den einzelnen Ferienterminen vom Klassenteam einen Gesprächstermin auf Anfrage der Eltern erhalten.

Anders formulierte individuelle Absprachen sind hier immer möglich.

